

Erinnern für die Gegenwart

Einladung pax christi-Kongress vom 7.-9. Mai 2004 in Berlin:

Der Erinnerung an die Verbrechen gegen die Menschlichkeit, wie sie durch das nationalsozialistische Regime in den Jahren zwischen 1933 und 1945 begangen worden sind, muss sich jede Generation neu stellen. Mit ihrer Erinnerungs- und Versöhnungsarbeit führt pax christi die Aufgabe fort, die 1964 mit der Sühnewallfahrt von pax christi nach Auschwitz ihren Anfang nahm. Standen heute vor 40 Jahren u.a. die Fragen der Annäherung an eine Versöhnung mit Polen im Vordergrund, sind es jetzt die Fragen nach der Sicherstellung einer bleibenden Erinnerung angesichts zeitlicher Distanz, gewaltsamer Ausschreitungen gegen Ausländer und immer wiederkehrender antisemitischer Ausfälle.

Der Kongress „Erinnern für die Gegenwart“ steht im Kontext dieser bleibenden Aufgabe. Er bündelt die Erfahrungen der Projektarbeit u.a. mit ehemaligen Zwangsarbeitern, die in den zurückliegenden drei Jahren an verschiedenen Orten in pax christi durchgeführt werden konnte. Er will einen Beitrag zum Übergang vom kollektiven zum kulturellen Gedächtnis leisten. Der Kongress wird aus Mitteln des Versöhnungsfonds der deutschen Katholiken gefördert. pax christi-Mitglieder und Interessierte sind schon jetzt herzlich in die Katholische Akademie, Hannoversche Str. 5, nach Berlin eingeladen.

Voraussichtlicher Programmverlauf

Freitag 7.5.2004

Anreise bis 18 Uhr

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr Eröffnung des Kongresses

- Begrüßung, Johannes Schnettler, Vizepräsident pax christi
- Grußwort der Katholischen Akademie in Berlin, Dr. Susanna Schmidt, Direktorin
- Erinnern für die Gegenwart, Gisela Wiese, Ehrenpräsidentin pax christi
- Einführung in den Kongressverlauf

20.00 – 22.00 Uhr „Hört zu, wir sind die Letzten!“

Moderierte Gespräche mit einem Experten und mit Zeitzeugen zum Thema Zwangsarbeit und Erinnerung

Moderation: Arnd Henze, WDR

Teilnehmende am Podium:

Prof. Dr. Manfred Zabel, Sozialethiker an der Universität Siegen
Nina Iwanowna Downa, Minsk, Belarus
Anna Sliptschenko-Burlatschenko, Bezirk Kanewskij, Ukraine
Frau A. Pontier, Winterswijk, Niederlande

Anschl. Gesellige Runde in der Akademie

Samstag 8.5.2004

7.30 Uhr Morgenbesinnung in der Kapelle

8.00 Uhr Frühstück

9.00 – 12.00 Uhr Warum und wie heute noch erinnern?

- Einführungsreferat: Dr. Matthias Proske, Universität Frankfurt
- Aktivierte Erinnerung: pax christi-Projekte „Erinnern für die Gegenwart“
Präsentation durch die Bistumsstellen Aachen, Essen, Limburg, Mainz, Münster und Regensburg
- Kommentierende Einordnung durch den Referenten
Moderation: Dr. Reinhard Voß, Generalsekretär pax christi

Hier abtrennen und bis zum 15. März 2004 zusenden!

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Kongress „Erinnern für die Gegenwart“ vom 7.-9. Mai 2004 an.

Ich möchte gern ein Einzelzimmer

Ich möchte gern ein Doppelzimmer

zusammen mit

Ich benötige keine Übernachtung

Den Teilnahmebeitrag werde ich / habe ich am

..... überweisen/überwiesen.

Tagungsbeitrag:

Im Einzelzimmer 90,00 Euro

Im Doppelzimmer 80,00 Euro

Für Studierende, Arbeitslose, Geringverdienende (Unterbringung im DZ evtl. im Jugendhotel 10 Min S-Bahn von der Akademie entfernt) 55,00 Euro

Teilnahme ohne Übernachtung (Vollverpflegung ohne Frühstück) 55,00 Euro



Der Dialog zwischen den Religionen, den Generationen und Nationalitäten ist die Chance auf Frieden.
Foto: Vadim Alexeev

Erinnern für die Gegenwart

12.00 Uhr Mittagessen

13.00 – 16.00 Uhr Orte der Erinnerung: Mahnrte sind Lernorte
Exkursionen zu historischen Erinnerungsorten in Berlin

- Wege in das jüdische Berlin – Spaziergang im Scheunenviertel, mit Matthias Rau (www.berlin.stattreisen.de)
- Blindenwerkstatt Otto Weidt (Nähe Hackescher Markt) (www.blindes-vertrauen.de)
- Anne Frank-Zentrum Berlin (Nähe Hackescher Markt) (www.annefrank.de)
- per Bus: Orte kirchlichen Widerstands (Bekennende Kirche etc.), mit Dr. Thomas Ruhl
- Weitere Orte für individuelle Besuche werden empfohlen.

16.15 – 18.30 Uhr Hat Erinnerung Zukunft?

Thematische Facetten in Arbeitsgruppen zu folgenden Themen

- Führung durch die Ausstellung über kirchliche Zwangsarbeit des Bistums Limburg (N.N.)
- Vergangenheitspolitik – mit einem Vertreter von „Renovabis“ (Georg Hörschemeyer, Osnabrück)
- Kirche und Nationalsozialismus (Johannes Schnettler, Aachen; Ernst Dertmann, Münster)
- Persönliche Begegnung: Oral History (Dr. Anke Janssen, Deuerling)
- Prävention durch Erinnern? (Veronika Hüning, Gescher; Annett Werner, Aachen)
- Wahrheit – Gerechtigkeit – Versöhnung: was trägt Erinnerung dazu bei? (Clemens Schrader, Osnabrück; Anne-Dore Jakob, Berlin)
- Erinnerung Deutscher an erlittenes Unrecht (Reinhard Schindler, Essen)
- Praktische Ideen für die Enkel (Rüdiger Grözl, Königstein)
- Zwangsarbeit: Menschenwürde und ökonomischer Nutzen (Christoph Grosse, Pforzheim)



„Hört zu – wir sind die Letzten“ – wertvolle Begegnungen und Gespräche mit Zeitzeugen im Rahmen der Projekte.
Foto: Stadt Regensburg

18.30 Uhr Abendessen

20.00 Uhr „Wenn ich wieder klein bin“

Erinnerung an Janusz Korczak, den polnischen Reformpädagogen, der zusammen mit den jüdischen Kindern seines Heimes im KZ ermordet wurde.
Pavel Möller-Lück, Figurentheater Laboratorium, Oldenburg
Anschl. Gesellige Runden im Hause oder im Stadtviertel

Sonntag 9.5.2004

8.00 Uhr Frühstück

9.00 Uhr Gottesdienst

Leitung: Herbert Froehlich, Geistlicher Beirat von pax christi

10.00 – 11.30 Uhr Vom kollektiven zum kulturellen Gedächtnis: Zukunft der Erinnerung

Podiumsgespräch zur Weitergabe der Erinnerung von Generation zu Generation in einer multikulturellen Gesellschaft.
Gesprächspartner u.a.: Vertreter/in Fritz Bauer Institut, Frankfurt; Zentrum für Dialog und Gebet, Oswiecim; Institut für internationale Pädagogik und Didaktik, Köln; Freiwillige aus Friedensdiensten
Moderation: Johannes Schnettler, Vizepräsident von pax christi

11.45 – 12.15 Uhr Exemplarische Projekte

Beispiele aus den Arbeitsgruppen

12.20 Uhr Resümee und Abschlusswort

von Veronika Hüning, Vizepräsidentin von pax christi

12.30 Uhr Mittagessen; Ende des Kongresses

Nach der Anmeldung erhalten alle TeilnehmerInnen im März eine Bestätigung und einen Reader zum Kongress.

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldungen bis zum 15. März 2004 an:

pax christi-Sekretariat
Postfach 13 45
61103 Bad Vilbel
Fax 06101 / 65 1 65
eMail: sekretariat@paxchristi.de

.....
(Name / Adresse)

.....

.....

.....

.....
(Ort/Datum)

.....
(Unterschrift)

Bitte überweisen Sie den Teilnahmebeitrag an die **pax christi-Bewegung** auf das Konto: 948-754 Postbank Karlsruhe, BLZ 660 100 75